

Für Denker:

MODERNE
BILDERRÄTSEL

Für Sportler:

ARAGONES AUF
DER OLYMPIADE

Für Sprecher:

REDEN ZUM
ABITUR

Für Spinner:

MADs MADIGE
NATURGESETZE

Nr. 134

MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt

POLIZEIWIDRIG
BILLIG
FÜR NUR NOCH
DM 2,50
OS 20/sfr 2,80
hfl 3/bfrs 45
L 1000

MAD MACHT KURZEN PROZESS MIT LOUIS DE FUNES



MAD's MONATLICHER ALMANACH

Erinnern Sie sich noch?

• 1952 •

Weil die Gäste des Walllokals „Moby Dick“ dem Koch nicht glauben wollen, daß das Wal-Filet verbrannt ist und deshalb von der Speisekarte gestrichen werden muß, wird erstmals eine öffentliche Walurne aufgestellt.

• 1964 •

Als bei der Schachweltmeisterschaft in Kapstadt (Südafrika) der schwarze König einen Bauern schlägt, wird der Grobian des Saales verwiesen und darf nie wieder beim Schach zugucken. Es kommt daran zu Rassenszenen.

• 1972 •

Da im Hamburger Hafen sämtliche Schiffslösen streiken, werden an ihrer Stelle Fluglösen eingesetzt, die vor den Großdampfern herflattern, um ihnen den rechten Weg zu zeigen.

Wußten Sie schon...

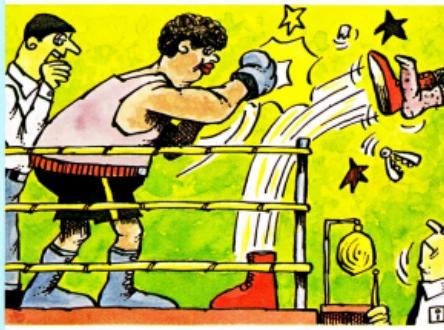
...daß es zwar „Autorenrennen“ heißt, aber die Autos trotzdem fahren dürfen? ●●●

...daß Blut zwar dicker als Wasser ist, aber immer noch wesentlich dünner als Himbeermarmelade? ●●●

...daß die meisten amerikanischen Mister gar nicht auf Bauernhöfen arbeiten? ●●●

...daß man in einer öffentlichen Toilette trotz dieses Namens die Kabinentür ruhig abschließen darf? ●●●

DER MAD-KULTURTEST: Kennen Sie diesen Film?



„DER HERZ DER RINGE“

LEITSPRUCH
DES MONATS:

„Wie man sich fettet, so riecht man!“

Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 70 JAHREN wurde im Sauerland die Straßenwacht eingeführt. Unser Bild zeigt ihren ersten Einsatz, bei dem das Pannenfahrzeug des Kraftfahrers S. Napf (Trittbrett, links) unter Leitung von Straßenwächter Prof. Rochus Schmyrlink (Trittbrett, rechts) schon nach wenigen Tagen wieder flottgemacht wurde. Im Hintergrund das hochspezialisierte Techniker-Team, bestehend aus (v.l.n.r.): Trudchen Zick (Kabelbrand), Anette Primeisel (Kellnieren und 1. Gang), Bertha Most (Nebelhorn), dem Leichtmatrosen Wotan (Kühlwasser) und Unke v. Weirauch (Kofferraum), die als die ersten „Gelben Engel“ in die Automobilgeschichte eingehen sollten.

Umsonst ist auch das Ged!

(Aus dem Photoalbum
der deutschen Kernkraft-Gegner)

** IHRE HOROSKOPE **

ERSTE WOCHE

Am Montag fällt Ihnen jemand ganz schön auf den Wecker. Was für ein Glück, daß der Typ Uhrmacher ist und den Schaden gleich selber reparieren kann!

ZWEITE WOCHE

Vergessen Sie diese Woche nicht Ihre gute Kinderstube! Schließlich krabbeln dort Ihre Spieltkameraden rum und erwarten Sie sehnischtließlich.

DRITTE WOCHE

Das Spiel ist verloren. Aber da es sich um eine Halma-Partie handelt, ist es sinnlos, deshalb zum Fundament zu rennen.

VIERTE WOCHE

Am Samstagmorgen sind Sie total abgebrannt. Tja, das kommt eben davon, wenn man abends im Bett raucht!

AUS DEM MAD- SPRACH- LEXIKON

CHINESISCH FÜR KENNER



Tian Tsia-nge	= Folterwerkzeug
Na-Sen-loch	= Aufzugsschacht
Koa Li-tsion	= Ehe auf Zeit
Hin Tsun- kunts	= Die Leute von nebenan
Ho Sen-lats	= Klapprfenster
Van Gen-rot	= Kriegsbemalung
Fa Schen-tsug	= Fliegend-Lift
Han Tschu- fach	= kleine
Ho Spi-tal	= Mullkoppe
Bao Chum- fang	= Vorlese Ruhe
Flo Men-mus	= Status- symbol
Ho No-lulu	= klebrig-süß
	= Pinkeln verboten!



Bauernregel

Macht der Bauer den Eber zur Sau,
tötet es verwirrt aus dem Ferkelstall: „Wau!“



FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

Auf der Titelseite von Heft 131 steht die Warnung: „Achtung Strahlungsgefahr!“ Und tatsächlich – kaum war ich mit dem Heft zuhause angekommen, begann ich auch schon gefährlich zu strahlen. Was kann ich dagegen tun?
ANDREAS NEUMANN, Wolfsburg

Alfred antwortet:

Das Heft lesen. Dann vergeht Dir sofort das Strahlen!

Lieber Alfred!

Stammt der Name des MAD-Mitarbeiters Al Jaffee von „Kalter Kaffee“?

TOBIAS LIST, Balingen

Alfred antwortet:

Nein, der heißt wirklich so. Läßt Dich nicht von seinen Zeichnungen irreführen!

Lieber Alfred!

Meine Freundin ist abgehauen. Und zwar Deiner wegen! Das letzte, was sie mir sagte, war, daß sie in Dich verkauft ist und nach Frankfurt fährt, um Dich zu suchen. Bitte schicke sie mir zurück, wenn sie bei Dir ankommt (blond, 170 groß, 73 kg).
FRANK PEIHL, Heidenheim

Alfred antwortet:

Geht nicht ... ächz! Sie klemmt in meinem Postfach fest!

Lieber Alfred!

In Heft 131 sieht man da oben, wo MAD immer zeigt, wie unsere wertvollen Leserbriefe mißbraucht werden, zwei Kinder beim Indienstessen. Willst Du dann behaupten, daß MAD-Redakteure Kinder in die Welt setzen können?
BERND GRELLMANN, Düsseldorf

Alfred antwortet:

Was heißt „Kinder“, Du Frechling! Das ist der MAD-Verleger und seine Sekretärin!

Lieber Alfred!

Warum riechen die Umschläge, in denen ich das MAD-Aboonnement zugeschickt kriege, immer so stark nach Parfüm?
CARSTEN SCHMALFUSS, Pforzheim

Alfred antwortet:

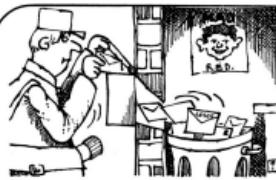
Denn der Briefträger nicht merkt, was für einen Mist er befördert!

Lieber Alfred!

Auf dem Titelblatt von Heft 130 sieht man, wie Natasha Kinski als Tarzana mit Dir durch den Urwald schwingt. Wie hat sich die Romanze weiterentwickelt ... lehz?
ANDRES FINKEN, Urna

Alfred antwortet:

Sie ließ mich fallen ... ächz!



HOFFNUNG

Ich hoffe, das Gebäude, das auf der Titelseite von Heft 131 so herrlich in die Luft fliegt, ist die MAD-Redaktion!
IVO BÖTTICHER, Hamburg

(Nein, das ist das Postfach mit den Leserbriefen! – Die Red.)

LANGEWEILE

Der Beitrag „MAD löst die Rohstoffkrise“ in Extrahit Nr. 11 war das Langweiligste, was ich je gelesen habe! Daraus hätte man wirklich mehr machen können!
SIEGMAR STÜCHER, Bielefeld

(Wieso? Waren Ihnen 6 Seiten Langeweile denn nicht genug?!! – Die Red.)

SCHWALBEN

Im MAD-Almanach von Heft 131 liefert Ihr den endgültigen Beweis für Eure Geisteschwäche. Denn seit wann nisten Schwäbeln auf Bäumen?
WERNER LEHMANN, Kerpen

(Seit sie umgezogen sind. Denn früher nisteten sie im Loch, das MAD-Zeichner I. Astalo's im Kopf hat! – Die Red.)

NAIVITÄT

Soll man über Eure Naivität und die sadistischen Beiträge in MAD lachen, Angst haben oder nachdenken?

VOLKER FRANKE, Neumünster

(Egal. Hauptsache, man kauft sie. – Die Red.)

ERFINDUNG

Gibt es Alfred E. Neumann wirklich oder ist er eine Erfindung von Euch?

ROLF DOMER, Hamburg

(Na hören Sie mal! Wer sollte so was Idiotisches wohl erfinden? – Die Red.)

LESER BRIEFE

LATEIN

Bei einem der Orden, die Ihr in Heft 131 an Mediziner verliehen habt, stand zu lesen: „Medicus est deus“. Falsch! Im Lateinischen steht das Verbum am Ende des Satzes, so daß es richtig heissen müßte: „Medicus deus est“. Was habt Ihr dazu sagen?

RALF MÜLLER, Loxstedt

(Ralphus clugscheisserus est. – Die Red.)

GEDanke

Jedesmal, wenn ich MAD lese, kommt mir der Gedanke, warum ich diesen Schwachsinn bloß gekauft habe!
THOMAS KUSCHMIERZ, Pinneberg

(Herzlichen Glückwunsch! Hätten wir Ihnen gar nicht zugeraut, daß Ihnen überhaupt/jemals ein Gedanke kommt! – Die Red.)

TRIO

In der Autokino-Fibel von Heft 128 konnte man bei Lektion 6 deutlich drei Alfred E. Neumann sehen. Hat Euer MAD-Maskottchen neuerdings Doubles?
DANIEL SCHMELZER, Düsseldorf

(Nein, aber unsere Zeichner haben neuerdings so wenig Einfälle, daß sie alles dreimal bringen! – Die Red.)

GESICHT

Seit ich Euer Alfred-Poster zerschnitten und sein Antlitz auf die ToilettenTür meiner Wohnung geklebt habe, fragt kein Besucher mehr, wo das gewisse Örtern ist!
HELMUT NITSCHKE, Witten

(Klar. Kommt ja auch keiner mehr! – Die Red.)

ALFRED DES MONATS

DER PREIS, DEN KEINER HABEN WILL



Pressemeldung:

MÜNCHEN. – Bayerische Lehrer dürfen auch künftig ihren Schüler verhauen. Nachdem erstmals schlagkräftiger Lehrer mit der Begründung freigesprochen wurde, er habe ja nur „das Gewaltrecht für kompetente Züchtigung“ ausüben, wurde die entsprechende Gesetzgebung gestrichen. Ministerpräsident Hans Maier lobt dies jedoch ab und erklärt, ein solches Gesetz sei „nicht notwendig“, da die Schulordnung genüge, um Über-

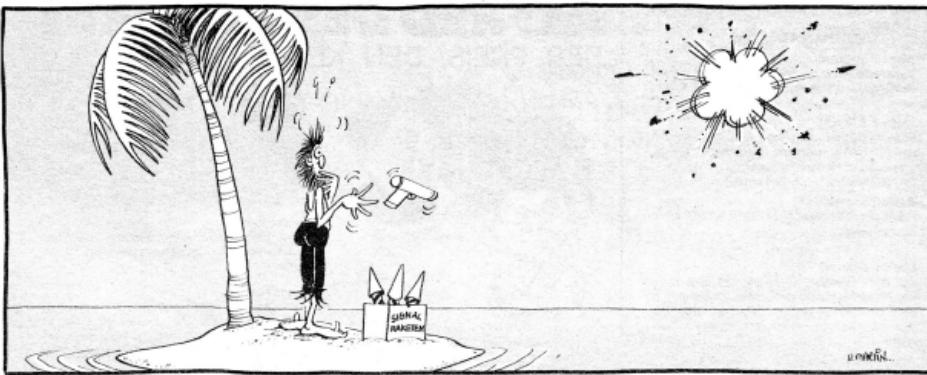
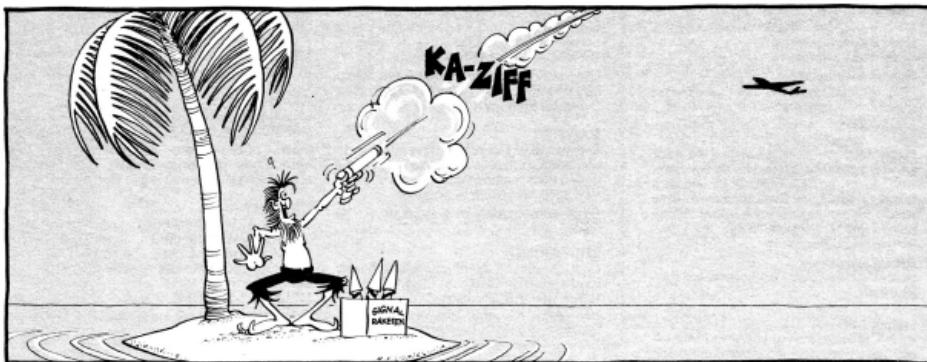
Preisträger:

Hans Maier, bayerischer Kultusminister und Zuchtmaster, für die Rettung des Mondscheinarts.

Begründung:

Mit seinem Freibrief für prügelnde Pauker, ihre weiß-blauen Schüler bei Bedarf grün-blau zu schlagen, bewahrt er die billigste bayerische Verständigungstechnik, bei der man die Sterne sieht: den Watschentanz.

EINES TAGES, AUF DER INSEL



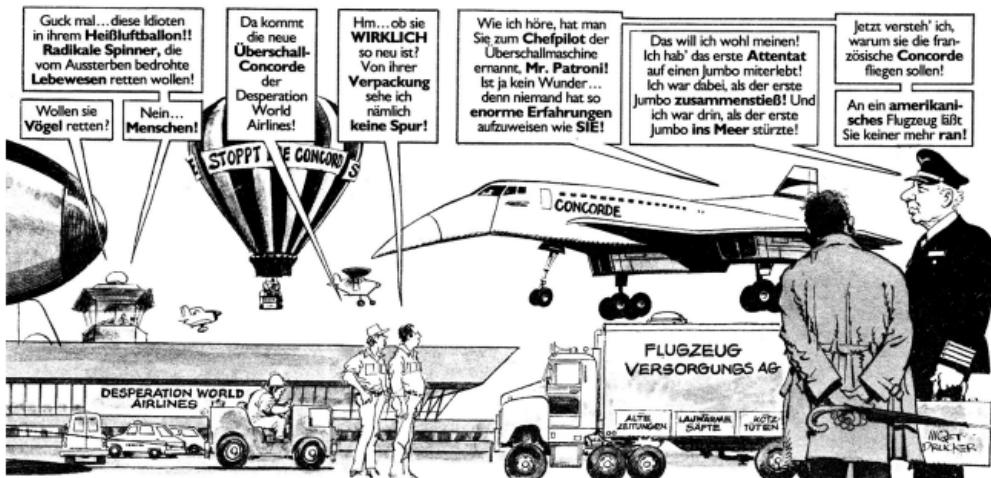
„Was!? Ein VIERTER Airport-Film?“ fragen Sie.
„Gehen den Leuten nicht allmählich die Ideen aus?“ Klar. Schon seit dem ersten Film! Aber da Ideenlosigkeit noch nie ein Hindernisgrund für einen Hollywood-Film war, gibt es seit kurzem:

DIE CONCORDE

AIRPOTT '80

ZEICHNUNGEN: MORT DRUCKER

TEXT: DICK DE BARTOLO



Ich bin heimlich zu Ihnen gekommen, weil ich Beweise habe, daß die Knarrison-Werke schon seit Jahren Waffen an Feindstaaten verkaufen! — Pst! Wenn die Typen rausfinden, daß ich hier bin, würden sie mich TÖTEN!

Ursinn... das bilden Sie sich nur ein!

Also eins muß ich diesem Kerl lassen... er hat eine großartige Einbildung!



Stell dir vor, Schatz, da kam so ein Mann an und behauptete, er hätte Dokumente, die beweisen, daß du an feindlichen Staaten Waffen verhökert!

Beruhig' dich, Liebling ... solche Dokumente GIBT ES NICHT! Oder... äh... hat er dir diese Dokumente, die es gar nicht gibt, etwa schon übergeben???



Du wirst mir doch nicht so was Böses zutrauen?

Vom Verstand her NICHT!

Jetzt überleg' mal, Maggie: Solche Geschäfte hätte ich doch gar nicht nötig! Meine Firma ist eine der reichsten der Welt! Ich besitze drei Häuser, zehn Autos, einen Privatjet... was sollte ich denn NOCH MEHR wollen??

Weltherrschaft?

Ha! Wer hat gepezt?

Dieses Amerika ist wirklich große Klasse!

Haben Sie viele Fotos gemacht, während Sie hier waren, Trainer Marxowitsch?

Nein! Meine Kamera wurde geklaut!

Hm... äh... kann ich Ihnen mit dem Gepäck behilflich sein?

Nein... das wurde AUCH geklaut!

Wenn Ihnen alles hier gestohlen wurde, wieso finden Sie dann Amerika so großartig???

Weil wir uns in Rußland gar nichts leisten können, was sich zu stehlen lohnt....!



Maggie hat die Dokumente im Flugzeug! Wie lang würde es dauern, unsere Rakete auf diesen Vogel umzaprogrammieren?

Da gibt es tausende Sicherheitssperren und Kontrollen! Außerdem werden wir von Luftwaffe und NASA überwacht...

Wie lang?!

Etwas zwei Minuten!

Dieses Herz ist für meinen Jungen! Wir müssen es so schnell wie möglich hier wegbringen!

Bevor es abstirbt?

Nein... bevor es der Spender rausfindet! Wir haben es nämlich einem Typ rausgenommen, der draußen im Wartesaal schläft!

O Gott! Wir haben eine Steuerungs-Panne in unserer Angriffsraupe! Sie hat ihren Kurs geändert und rast direkt auf ein Verkehrsflugzeug zu... auf die Concorde!

Sagen Sie nicht, daß diese neue Waffe zu 100% verlässlich ist???

Stimme! Sie vernichtet verlässlich ihr Ziel! Aber ich habe nicht gesagt, WELCHES!



Kann es sein,
daß unsere
Concorde ein
kleines Baby
hat, das uns
nachfliegt?

Aber, aber,
Herr Kollege!
So was gibt's
doch nicht bei
Flugzeugen!

Tja... das habe
ich befürchtet!

Das bedeutet also:
**WIR WERDEN
ANGEGRIFFEN!**

Bitte Sitzgurte
anschnallen!
Ich muß eine
**kleine Kurs-
änderung**
durchführen!

Wenn das eine „kleine
Kursänderung“ war,
kann ich nur hoffen,
daß der Pilot keine
GROSSE machen muß!

Igitt! Ich bin bisher immer per Schiff
gereist, bis neulich der Dampfer auf
der Kreuzfahrt in einen **Taifun** geriet!
Und jetzt wollte ich im **Flugzeug** diese
Katastrophe **vergessen**... ich Idiotin!!



Jetzt haben wir
die Rakete ab-
gehängt... aber
ich wette, sie
holt uns ein!
Und dann???

Dann ver-
stecken wir
uns ganz
leise hinter
den **Wolken**!

Zu spät...
da kommt
sie schon
wieder!!!

Achtung!!

Hier kriegt
man ja
**richtig
Sehnsucht**
nach einer
DC-10!

Wem sagen Sie das! Ich bin
nämlich der **Passagier** dieser
Fluglinie! Ich gucke gleich
mal im **Garantieschein** nach
... ob ich diese Zitrone noch
ZURÜCKGEBEN kann!

Die Angriffsракете hat
versagt! Versuchen Sie es
mit einer anderen Waffe!
Ihr **MÜSST** die Concorde
herunterholen... meine
Freundin Muggie darf
NICHT ÜBERLEBEN!

Ich wollte,
ich könnte
mit meiner
Freundin
auch so um-
gehen, wenn
wir zanken!!



Guck mal! Ein
netter, kleiner
Affangäger!
Und weil wir so
schnell sind,
daß er nicht
winken kann,
schießt er 'ne
Grubrakete
hinterdrein!

Das ist kein
GRUB, idiot,
sondern 'ne
**Infrarot-
Rakete**, die
auf unsere
**TRIEB-
WERKE**
zusteuert!

Ehrlich?

Achtung, Leute...
es gibt wieder
eine
**kleine
Kursänderung!**

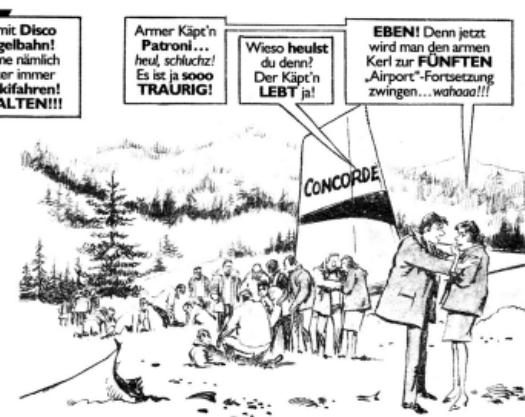
Wenn die Rakete
die Hitze unserer
Düsen ansteuert,
können ich sie
ablenken, indem
ich eine **Leucht-
rakete** abfeuere!

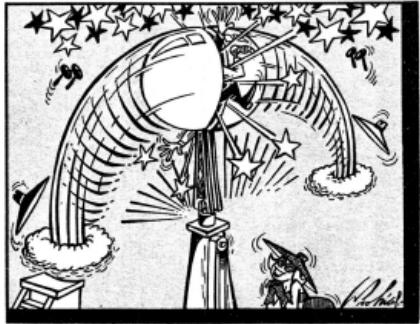
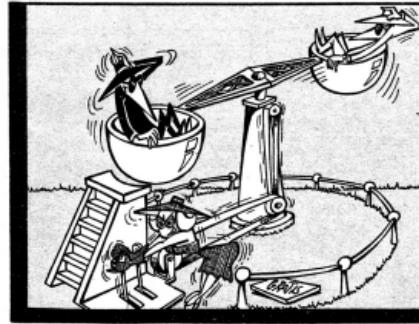
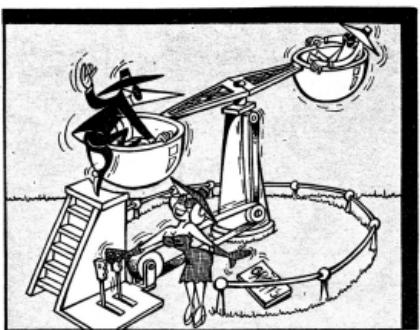
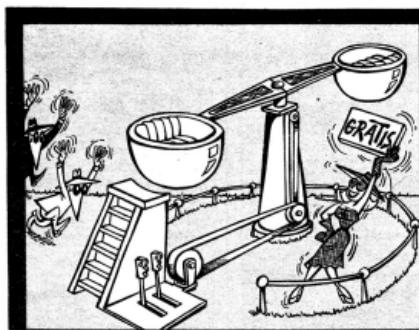
Klar können Sie das!
Vorausgesetzt, Sie
kriegen das Fenster
auf... bei einer
Geschwindigkeit von
**2000 Kilometern
in der Stunde...**!

Mann, war das haargig!
Wir sind im Sturzflug
runter, um der Rakete
auszuweichen... und
dann knapp über dem
Wasser wieder hoch!
Wieviel Meter waren
es noch bis zum Meer?

Ich will's mal so
sagen: Sehen Sie da
vorne die spitze
Schnauze unserer
Concorde! Da sind
jetzt zwei **Muränen**,
ein **Tintenfisch** und
ein **Haifisch** aufgespielt!







ART-TAPINES

Wir haben einen Dauergrin auf der Kinoleinwand, der bringt sein Publikum unweichlich zum Wiehern: Louis de Funès. Und gibt's mit keinen neuen Film von ihm, so schön, dann wird eben eine seiner Uralt-Klamotten aus der Kiste geholt, notfalls mit einem neuen Titel – ist ja ohnehin immer dieselbe Masche. Bleider Ehe-

LOUIS DE FUNES

TARZUNES



IM ZEICHEN DES ZORRES



SUPERLOUIS



männer, überfüllige Polizeistationen, eigenartige Firmenbesitzer ... Lingst hat er sämtliche Helden des Alltags bis zum Unfalltag verhaftet! Mit anderen Worten: Der gute Louis braucht dringend neue Heldenrollen! MAD, das Fachblatt für Maushelden, hältte da einen Vorschlag: Wie wär's zur Abwechslung mal mit ...

ALS COMIC-HELD

DIE FUNUTS



LOUIS EISENHERZ



LUCKY LOUIS



ZEICHNUNGEN: LIA STALOIS TEXT: MAX BERTHOLD

Und weiter geht unsere Serie von Auszeichnungen für Leute, die sich in Beruf und Alltag überdurchschnittlich bewähren. Diesmal gibt es...

MAD-MEDAILLEN FÜR VERDIENSTVOLLE LEHRER

DIE AUSSERSCHULISCHE
VERDIENSTMEDAILLE



Verglichen an Lehrer, die ihre kostbare Freizeit opfern, um allen jenen Schülern, denen sie im Unterricht nichts beibringen konnten, private Nachhilfestunden zu erteilen... und dafür doppelt zu kassieren!

DER ORDEN ZUM
EWIGEN HIRNI



Für die Kühnheit und Unerschrockenheit im Vergeben der besten Zensuren an die größten Nieten, um damit die eigene Unfähigkeit als Lehrer zu vertuschen und den Idiotenbedarf der Uni zu befriedigen.

DER SILBERSTERN VOM
FEHLENDEN RÜCKGRAT



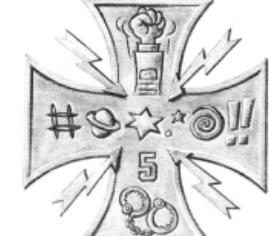
In Anerkennung solcher Lehrer, die sich durch besondere Gerechtigkeitssinn auszeichnen, indem sie jedermann gleichermaßen willig in den Arsch kriechen, wenn sie glauben, daß es ihrer Karriere nützt.

DER DOPPELZÜNGIGE
LEISTUNGSDRÖNDEN



Vergaben an Lehrer, die ihre Schüler zu immer neuen Höchstleistungen antreiben, selber aber bei jeder Gelegenheit nach Verkürzung ihrer Arbeitszeiten schreien.

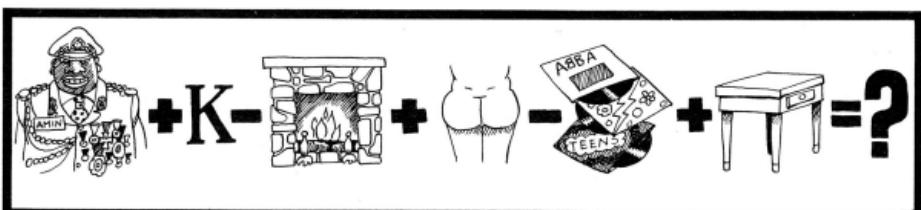
DAS GROSSKREUZ ZUR
EISERNE DISZIPLIN



Eine Auszeichnung für traditionsbewußte Lehrer, die den drei Grundwörtern deutscher Erziehung un nachgiebig die Treue halten: Brüllen, Strafen und Prügeln!



He, Sie! Verträdeln Sie manchmal Ihre Zeit mit Bilderrätseln... wie zum Beispiel diesem?



Sicher wissen sie noch, wie man so einen „Rebus“ löst: Man braucht nur die Bildchen durch Wörter zu ersetzen und die einzelnen Buchstaben je nach Vorzeichen dazugeben oder wegnehmen! – Wie bitte? Sagten Sie, das wäre „IDIOTISCH“? Herzlichen Glückwunsch! Das ist nämlich die richtige Lösung: IDI AMIN + K – KAMIN + POPO – POP + TISCH = IDIOTISCH! Und genau so idiotisch ist natürlich das Rätsel selbst. Denn mit diesem almodischen Ramsch kann man ja nicht mal mehr Analphabeten hinter dem Ofen hervorlocken. Deshalb aufgepft und scharf nachgedacht. Denn MAD, das Blatt voller Rätsel, hat den Rebus entstaubt und modernisiert! Was dabei herauskam, zeigen Ihnen die zwölf folgenden, superschlauen...

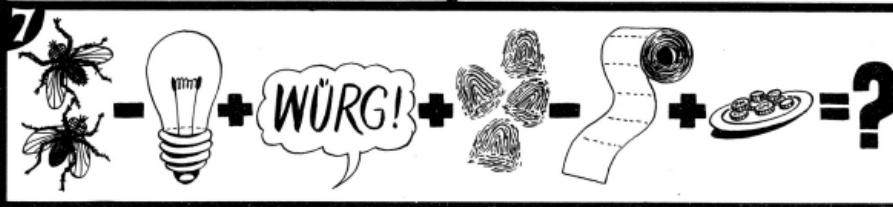
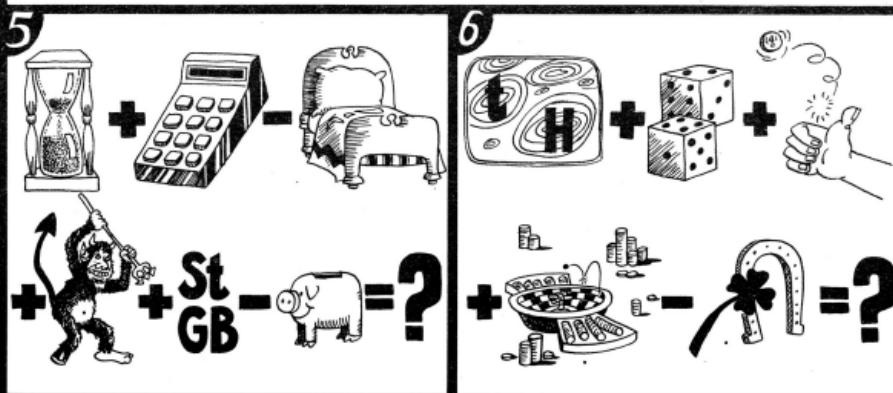
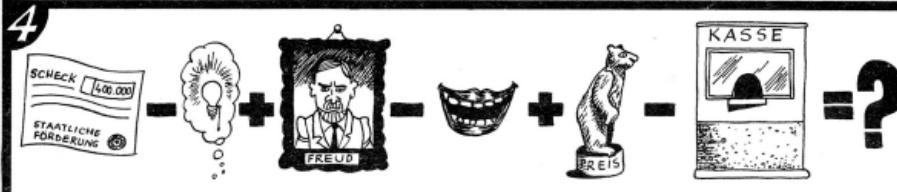
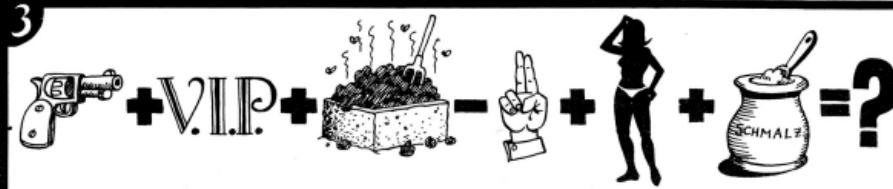
BILDERRÄTSEL AUS DER HEUTIGEN ZEIT

(Die Lösungen finden sie unten auf den nächsten beiden Seiten. Aber ja nicht schummeln, Sie Niete!)

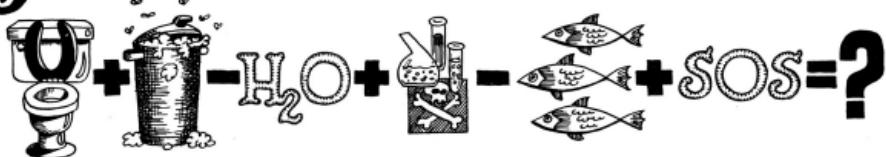
GESTALTUNG: FRANK VIELMEISTER

1

2



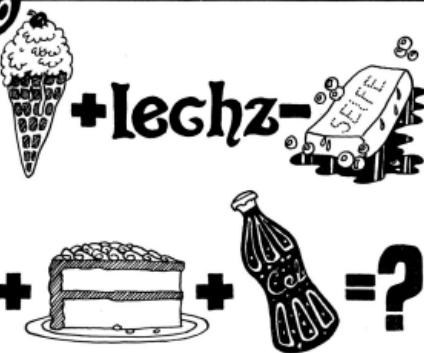
8



9



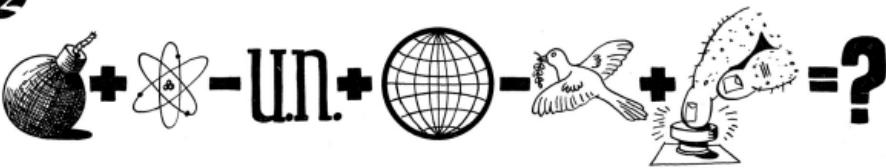
10



11

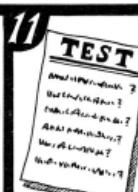


12



• • • • AUFLÖSUNG • • • •

7



12 (*)

* Wenn in diesem Kästchen NICHTS ist, dann ist das richtig. Das ist nämlich die Lösung!

Anstatt die Anerber witz zu beschimpfen, weil sie stößlich den Ölpreis erhöhen, sollten wir lieber von ihnen lernen. Denn sie tun ja nur das Nächsteleidende: Sie haben von dem kriegerischen Zeug mehr, als sie selber brauchen ... warum also sollen sie den Überschuss nicht zum besten Preis verhökmen? Lasse uns doch dasselbe tun! Denn in unserem Land haben wir ebenfalls einen Haufen Dinge,

ÜBERSCHUSSWAREN,

STÄDTISCHE FUSSGÄNGERZONEN



Jedes Städtchen hat mindestens eine davon Steinwiesen mit Steinbänken, Steinbrunnen und Steinmedaillen, tagüber bunt- und anonym im hellstinkenden Raubgedränge, nachts tot und verweilt, weil auch die letzte gesammelte Eckeinsatz dem glitzernden Ladenfronten weichen musste. – Da die Araber ausschließlich Sandwursts bestellten, sind sie bestimmt mehr als gleichzeitig, zur Abwechslung mal ein paar Brotwursts zu kriegen. Und weil da unten ohnehin ständigem Schnapsverbot hemst, ist das Gefühl von Kreppeln nur ein Vorstellung.

SCHALLPLATTEN VON ROY BLACK



Jeder weiß, wie gern die Araber das Wurfscheibenraschen lieben. Und jeder weiß auch, wie hervorragend sich Schallplatten als Wurfscheiben eignen. Was liegt da näher, als diese Totschläger rauszutun zu verbieten? ... wir doch auch buchstäblich Millionen Menschen haben! Zum Beispiel von Roy Black, Rolf Koenig, Helene Jürgens, Dennis, den Gitarrenmenschen und weiter (vergessen). Und nicht nur jungen Schallplattenliebhabern werden, sondern vor allem älteren Rundfunkhörern, die gen abgesehen von dieser Spass, den die Araber beim Zuschauen der Scheiben hätten, besonders, wenn sie es gehört haben!

TÜTENEIS IM WINTER



Ist es nicht eine Schande, daß die Rassentiere, die uns das tägliche Öl bringen, leer wieder nach Hause tuckern? Wenn pumpen wir sie nicht randvoll mit Benzinsoda oder ähnlich unpopulären Essentien? Nicht nur die Arbeit in ihrer ewig heißen Hölle ist uns dosiert, sondern auch die Erfahrungen, die endlich auch im Winter auf vollem Touren produzierten könnten! Und im Sommer, wenn um Esse schlecken. Eilen wir die Tanker mit all der Babynahrung, die durch den Geburtenrückgang wieder überflüssig wurde.

DIE BILD-ZEITUNG



In einer Zeit voller Kriegsgefahr, Unsicherheit und Furcht vor der Zukunft ist die BILD-Zeitung wohlt die überausfrische Produkt unsres Landes, da sie alle Auseinander Tag für Tag noch mehr arbeitet. Für die gelungene, nach Abwechslung leckendein Amerikahingen wir BILD genau das Richtige. Die BILD-Zeitung hat es geschafft, dass das Blatt mit seinen stolzen Schlagzeilen, Paräle, unterhalten, Sensationen erfreuen und die Leute gegensternunterhalten, und auf diese Weise den Eindruck erwecken, die freidlichen leeren Wüstenscenen wären schon genau so witzig wie wir!

die man eigentlich wegwerfen müßte. Warum versuchen wir nicht, sie den Arabern anzudrehen? Dann hätten wir zwei Fliegen mit einem Schlag getroffen: Das Objekt würde wieder in unser Land zurückkehren ... und gleichzeitig würden wir eine Menge lästiger Rausch Armer innen los! MAD, das Fachblatt für jede Menge lästigen Rausches, präsentiert daher eine Liste solcher ...

DIE WIR DEN ARABERN VERKAUFEN KÖNNTEN

27TH DISTRICT: HARRY NORTH TRCT: TOM KOCH

STREUNENDE KATZEN



Je größer unsere Stadt, desto größer die Zahl herrenloser steuernder Katzen, die nicht mal ein Sandkörbchen für ihr täglichen Bedürfnisse haben. Da über die astatische Wirtschaft nichts anderes ist als ein einziger, stetiger Sandkasten, würden uns die Araber mit Handkuß ein paar Millionen Meisen abkaufen, damit endlich mal der Boden gründlich umgegraben wird und etwas Leben in die Gegend kommt.

STILLGELEGTE EISENBAHNSTRECKEN



Zehntausende Kilometer Eisenbahnstrecken sollen bei uns aufgelegt werden, während es in so mancher arabischen Ecke nicht mal einen einzigen ländlichen Bahn-Kilometer gibt! Also los, richte wie rüber mit unserer überflüssigen Schiene und Schwellen, auch wenn die Leute dort gar keine Eisenbahnen brauchen! Wie sie aber dringend brauchen, ist Schiene dafür bestimmt, nicht solche dicken Stahlrohre, die verkehrt montiert sind, zugleich ein markanter Weiseppel, der auch das größte Käsestück sicher in die nächste Provinz führt!

WIENERWALD-GASTSTÄTTEN



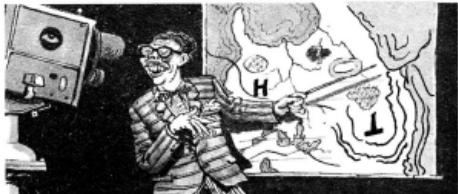
Hannen, Hannen, Hannen – das ist alles, was die arme Auster davon vorgesetzt legen. Und dies nicht mal einem netten Bayernkönig mit Kuckucksstiel, sondern in einer Zeit, wo darüber werden sie doh der Petrosalat oder den Spanierlinsen herumfrisieren, wenn wir ihnen die Gemüseküche ins große auf dem Fleischmarkt vorführen; köstliche, knusprige, auf dem Fleischmarkt vorführbare, automatisch gebackene, auf dem Fleischmarkt vorführbare, knusprige, pünktlich in schmackhafte Wegerätschaften, mit denen die Witze beginnen, wie der harsche deutsche Polizeikommissar

UNKRAUT



Jeder Haus- und Gartenbesitzer weiß es: Das Zeug ist einfach nicht wegzukriegen. Egal, wie sehr man sich auch bemüht: „Unkraut verdirt nicht“, wie das Sprichwort besagt. Es wächst zwischen Steinen und auf Sandwegen, in der Sonne genau so wie im Schatten . . . es wächst einfach überall. Na, prima! Dann ist es ja genau der richtige Exportartikel für unsere arabischen Kunden, die für ein bißchen Grün auf ihrem gelben Wüstengrundstück gern jeden Preis bezahlen.

FERNSEH-WETTERPROPHETEN



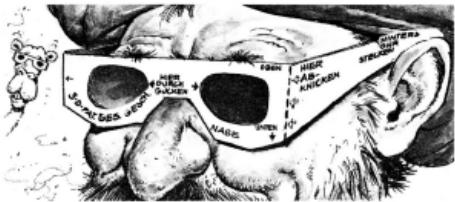
Die Gesichter sind von Zeit zu Zeit neu, aber das Ergebnis ist immer dasselbe: Total verkorkste Wettervorhersagen, egal, zu welcher Tageszeit und in welchem Programm! In den arabischen Ländern hingegen, wo das Wetter seit eh und je unverändert ist, brauchen die falschen Propheten nur einen einzigen Satz in der Landessprache zu lernen: „Sonnig und weiterhin heiß!“ Und ihre bunten Wetterkarten mit all dem meteorologischen Quatsch könnten wir gleich miterhören, weil sie da unten genau so niemand kapiert wie bei uns!

RABATTMARKEN



Ist es nicht gerade erschütternd zu erfahren, daß es am Arabischen Golf auch heute noch vier Scheichtümer gibt, die nicht einmal ihre eigenen Briefmarken haben . . . während wir unter der Fülle unbenernteter, zuviel gedruckter oder von Pleitefirmen stammender Rabattmarken beinahe erstickten? Unser Appell an die Ladenketten: Verkaufte diesen Ramsch an die Araber, damit die Fetzen, die wir in den Schubladen horten, endlich was wert sind . . . als philatelistische Rarität!

BRILLEN FÜR 3-D-FILME



Traurig, aber wahr: Die meisten Beduinen haben noch nie eine Sonnenbrille besessen, obwohl sie es weiß Gott dringender nötig hätten als unsreins! Ebenso traurig und genau so wahr: In irgendwelchen Schuppen verrotten hundertausende Pappbrillen, die man vor etlichen Jahren zum Beobachten der lächerlichen und im Nu wieder verschwundenen 3-D-Filme benötigte. Die könnten wir doch locker an die Araber verscherbeln – zu einem Preis, den sie sich leisten können. Und da sie sich ohnehin alles leisten können, wären DM 100 pro Brille und Nase nicht zuviel verlangt, oder?

EIERUHREN



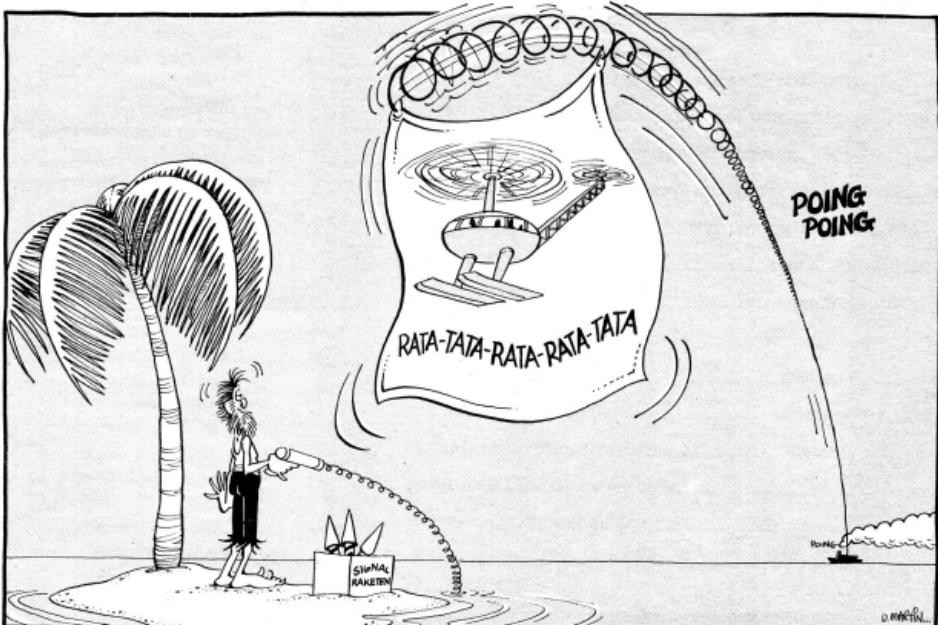
Noch ahnen es die Araber nicht – doch verfügen sie neben dem Erdöl über weitere Naturschätze in unermesslichem Ausmaß. SAND! Und wie man in technisch fortgeschrittenen Ländern wie dem unseren weiß, ist Sand die unentbehrliche Grundsubstanz zum Füllen von Eieruhren. Was aber nutzt der schönste Sand, wenn man keine Eieruhren besitzt? Einen Dreck nutzt er! Weshalb es für unsere Glasindustrie ein leichtes sein sollte, mit dem Verkauf von Milliarden Eieruhren ein Milliardengeschäft zu machen!

ALTE WEIHNACHTSBÄUME



Zugegeben: Für uns hier gibt es keinen trostloseren Anblick als ein alter, abgenadelter Weihnachtsbaum, der nach den Festtagen vor die Tür gesetzt wird. Aber was weiß denn so ein Scheich, wie ein echter Baum aussieht . . . wo er doch nie im Leben einen gesehen hat! Also los, ihr cleveren Export-Kaufleute, ihr seid doch sonst auch nicht so zimplerisch! Verkaufte den Arabern jeden Januar unsere Baum-Wracks, damit auch sie endlich mal glauben können, sie stehen im Wald!

AM NÄCHSTEN TAG AUF DER INSEL



Liebe Abiturienten! Na, habt Ihr bestanden? Tatsächlich? Obwohl Ihr MAD-Leser seid?? - Dann braucht Ihr dringend diesen neuen und hochaktuellen...

MAD-ALLZWECK-WORTBAUKASTEN

EDD: WERNER H. PÖPPL

Abschiedsrede des Klassensprechers nach dem Abitur

Sehr geehrter Herr Oberstudienrat,
liebe Lehrkräfte, liebe Eltern, liebe Gäste,
lieber Herr Hausmeister, liebe Mitschüler!
Zurück danke ich meinem Vorreiter für ①.
Neun Jahre haben wir nun ②, und diese
Zeit war erfüllt von ③. Nun aber ist die
Stunde gekommen, um ④. An erster Stelle sei
unserem ⑤ Klassenvorlehrer gedankt, der sich
besonders bei den ⑥ als ⑦ erwies.
Wir werden ihn ⑧! Aber auch den anderen
Lehrern, die stets ⑨ für uns hattent, gebührt
⑩. Und so verlassen wir heute dieses
Haus ⑪ und im Bewusstsein, daß hier
der Grundstein für ⑫ gelegt wurde!

- ① seine bewegenden Worte
seine wütenden Beschimpfungen
seine verlogenen Urteile
seine Bedeutung von sieben Stunden
seine herrlichen Grimassen
seine eindrucksvollen Beobachtungen
seine Spuren auf dem Schulhof
den Schulsitzungsbericht 17. Teil
eine Spende von 100 Pfennigen
seinen offenen Haarschärfel
seine Aufforderung zum Tanz
den Bericht aus seinem Inntalbogen
- ② die Schulbank geklickt
auf diese Sekunden gewusst
herrlich gespielt
die Eltern zum Ihnen gebeten
das Lehrer verzweigt
jeden Tag verzückt
in Unterhaltungswettbewerb verbracht
gehobekt und gediezen
geküßt und gespiest
heimlich MAD gelassen
auf dem Kino gesezzen
- ③ Lernen und Briefen
Angst und Panik
Achten und Müssen
Gummibänder und Klemmen
Paten und Seelen
Tüten und Taschen
quälender Bierkurst
guten Doktorgrüßen
Kroch und Gestank
erdhauses Stampfen
glänzender Langeweile
Mord und Totzögling
- ④ Abschied zu nehmen
Rechte zu über
steppeln zu gehabt
die Rude ausnutzten
die Lehrer zu kitzelgepen
den Direktor zu verdrehsen
Unterklassen zu würen
Hauskiri zu machen
Gitarre zu spielen
die Regierung zu stören
den Choresaal zu sprengen
in den Puff zu geben
- ⑤ schulsprüngigen
Ehrenabend
Ritterkönigreichen
Kinderkönige
Mofa-Kennen
Bemängeln
Bundesträgerischen
Perzing-Wettbewerben
Polizeiautos
Flüstergespräche
Pyjama-Partys
Treifgängen
- ⑥ prima Kumpel
Sitzenswirrk
Blauehöhe
Reichsfürst
1600 Pfund
ein blauhaariger Mann
Bastisimbach
351-Petitschue
Bekordtaufier
Altköniggraf
Alfred E. Neumann
Impotato
- ⑦ prima Kumpel
Sitzenswirrk
Blauehöhe
Reichsfürst
1600 Pfund
ein blauhaariger Mann
Bastisimbach
351-Petitschue
Bekordtaufier
Altköniggraf
Alfred E. Neumann
Impotato
- ⑧ niemals vergessen
ewig verfluchtet
tieren und fiebern
den Löwen vorwerken
bei seiner Frau verpetzen
in den Unterricht zur Schokolade
seine Pfefferminze
seine Verhängnisgeschichte anstrengten
in Spitäten aufzuwecken
öffentlich suspekten
auf den Moral schicken
einschneiden
- ⑨ Zeit und Geduld
Bier und Schnaps
tiefe Verschämung
lose Versprechungen
die schärfigen Fornos
eine lockere Hand
Muttertag und PFK
nur Wohn und Spots
Anti-Nazi-Putzen
die kalte Schuhzettel
safige Strafbüchsen
einen Platz im Bett
- ⑩ unser aufrichtiger Dank
unsere tiefe Verschämung
die schärfste Entlassung
ein Tritt in den Arsch
eine Einzungung im Flurlobung
die Elternschaft für ihr Verhältnis
und die Tatsache, daß sie
die Verbannung noch älteren
ein Schauspiel
etwige Verdammnis in der Hölle
die Protestschrift
Berufsviertel
- ⑪ voll Dankbarkeit und Wehmut
mit gefüllten Kottulinen
als salzberöste Idioten
mit gerecktem Rückgrat
mit wollen Bosen
dinner und doppelter
mit der Essan des Haussmusters
als gesetzlosfürstliche Iren
mit dem Direktor als Gesell
mit Mordgedanken im Herzen
mit einem donnernden Furr
- ⑫ Beruf und Zukunft
eigige Arbeitskollegien
lebenslange Neumens
eine Vorbewerberkarriere
das Aussterben Dutzendlaende
unkündige Schmerzende
wiederholte Schläge
die Freiheit in die DDR
den Terrorzensus
die Volksverzumming
das Ende der Welt
den Erfolg von MAD

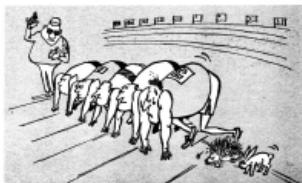
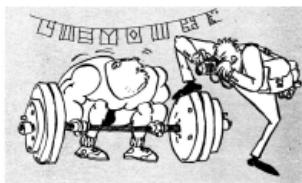
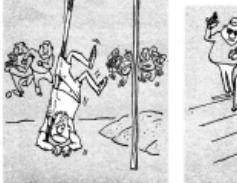
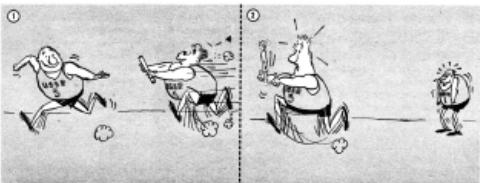
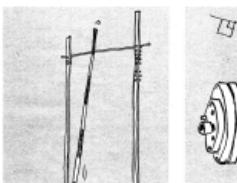
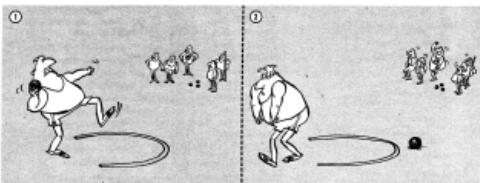
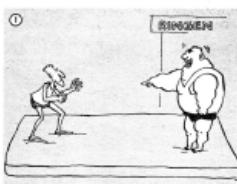
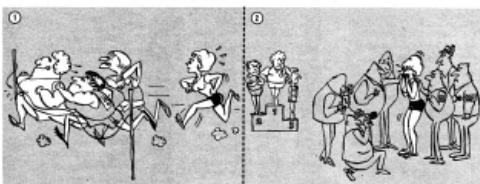


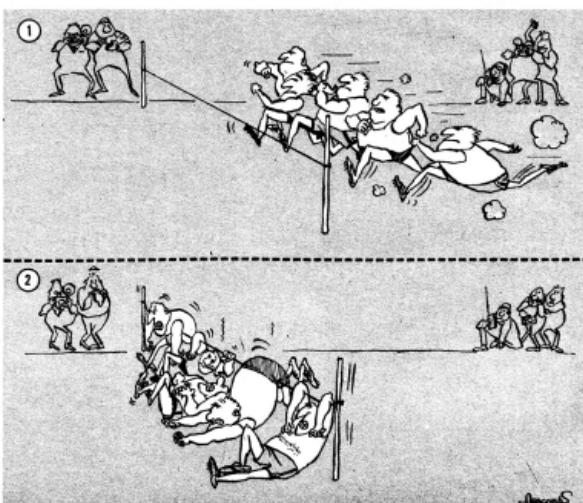
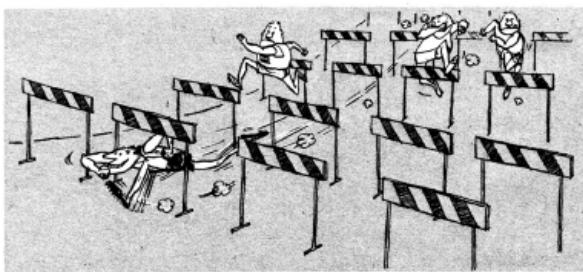
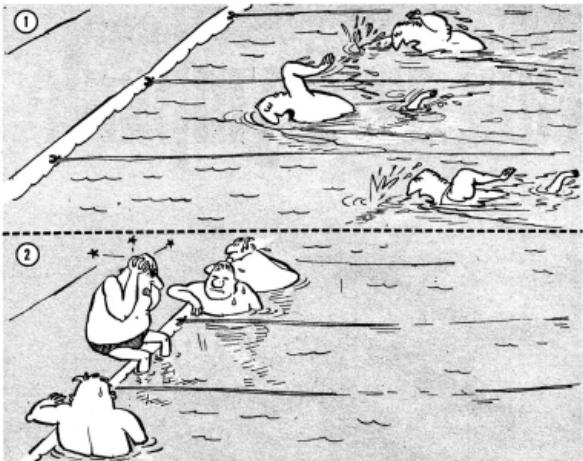
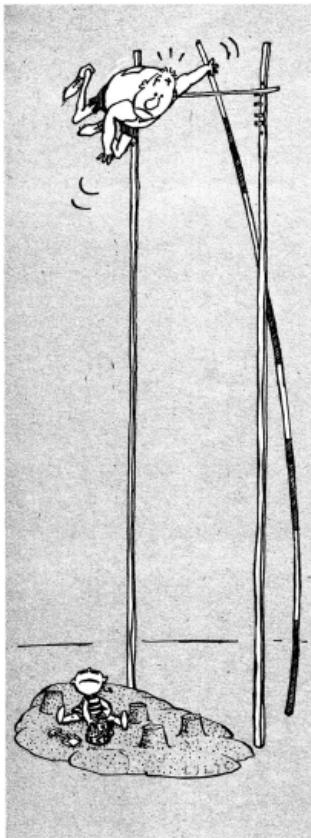
ABT. SCHELLER, HÖHER, WEITER... UND DOOFER

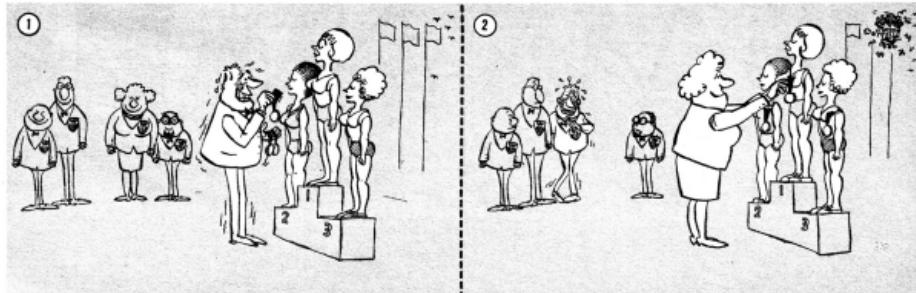
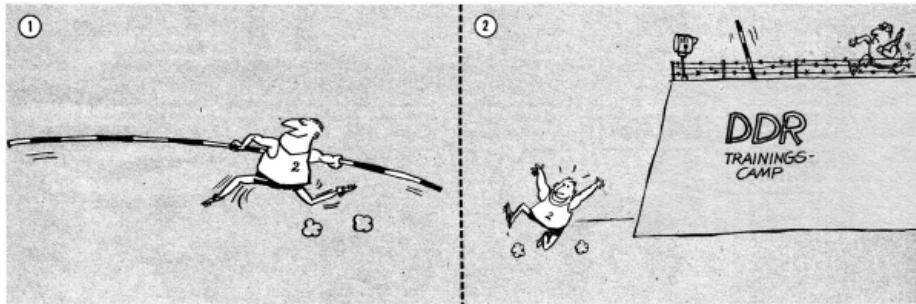
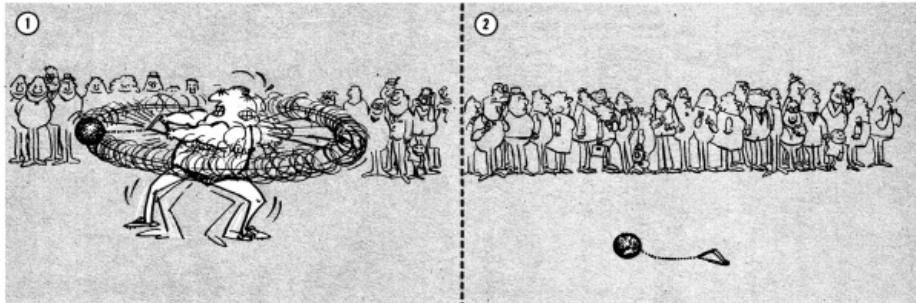
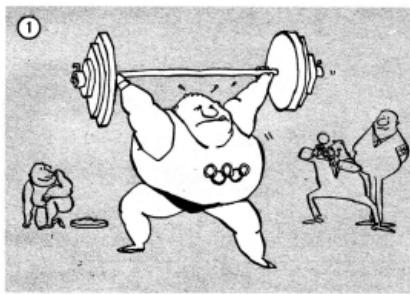
Ein MAD-Blick auf die Olympiade



GESTALTUNG: SERGIO ANDONOV







DIE GLOTZKISTE



Was soll das? Alle Lampen sind aus...nur der Fernseher ist an!



Du weißt doch, daß das Fernsehen im Dunklen schlecht für die Augen ist!!

Na klar! Aber ich sehe ja gar nicht fern!

Ich LERNE!



Ich liebe alte Filme!

Ich auch!

Schade, daß diese Klamotten im Fernsehen meist nur spätnachts gezeigt werden! Gestern zum Beispiel hatte ich irre Mühe, bis Mitternacht wachzubleiben, um diesen uralten Hitchcock zu sehen!

Den hab' ich auch gesehen!



War das nicht eine tolle Szene, wie gleich am Anfang dieses Segelschiff in der Nacht gegen die Felsklippen donnerte??

Hm... weiß ich nicht!

Da bin ich gerade eingeschlafen!



Und das ist mein Hobby ... ein Video-Recorder! Damit habe ich alle interessanten Filme aufgenommen, die letztes Jahr im Fernsehen gezeigt wurden!

Unglaublich! Das ist ja das reinste Filmmuseum!! So eine riesige Sammlung habe ich noch nie gesehen!!

Tja...und ich bin auch sehr stolz darauf!

Sicher gucken Sie sich Ihre Filme oft an??

Niemals! Dazu bin ich viel zu sehr mit dem Aufnehmen beschäftigt!





ABT. REGELSCHAUER

Haben Sie sich schon mal Gedanken gemacht, wieso es jedesmal regnet, wenn Sie gerade mit der Autowäsche fertig sind? Oder warum der Fernseher ausgerechnet an jenem Tag seinen Geist aufgibt, an dem die Garantie-

ZIEHLUNGEN: PAUL COHEN TEXT: FRANK JACOBS

MAD's MADIGE NATURGESETZE



Egal, in welcher Reihe du dich ansteckst,
die andere kommt stets schneller voran.

Schuld ist die schwielige Mutter über-
wechselnd, wird diese soeben langsam!

DAS GYMNASTIK-GEZETZ



Je hässlicher das Kätzchen, die da
im nächsten kommen will, umso
mehr kann die Wahrnehmungskraft
auf deine Bewegungen aufgepasst.

30

DAS WERT-REGEL



Je hässlicher die Wertvorräte ist, desto
größer ist auch die Wahrscheinlichkeit,
dass ins die Heimweckfeste verzimmert.

DAS DENTISTEN-THEOREM



Je unattraktiver die Zahnschönheit,
desto größer die Chancen, dass sie anges-
rechnet an einem Weihnachtsfest aufzutreten.

zur Abgaslafm ist? Nein, Leute, das ist kein Zafal! Dahinter stecken gehirnmixierte, innere Kräfte, die alle unsere Berechnungen, Erwartungen und Hoffnungen mit brutalster Gesetzmäßigkeit über den Haufen werfen:

Wegen du mit deinem Freund zwei Mädchen auf-
zufällig interessiert, sich stellt die hübschere dir nicht.

Egal, wann du auf der Party einsteifst,
die hübschen Mädchen sind schon vergeben.

DAS 1. FLUGREISE-GEZETZ



Je spassender gerade die Siedlung,
die hübsches Mädchen sind schon vergeben.

DAS 2. FLUGREISE-GEZETZ



Die Zeit, die du durch die verlustige Ankunft deiner Ma-
schine gewinnešt, entspricht genau der Zeit, die du ver-
lierst, weil du so lange auf das Gepäck warten musst.

Die Zahl der Taxis an einem Flughafen
verhält sich umgekehrt proportional zur Zahl der ankommenden Flugzeuge.



DIE WERKSTÄTTEN-REGEL



DAS URLAUBS-AXIOM

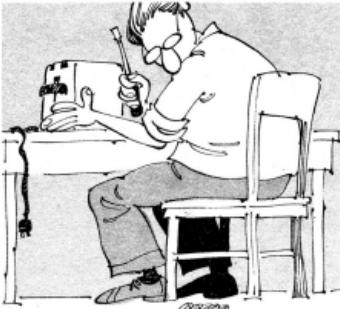


DAS EXPERTEN-PRINZIP



Jede Rechnung, die geringer ausfällt als der Kostenvorschlag, bedeutet, daß an der Karte gar nichts kaputt war und dich der Mechaniker trotzdem beschissen hat.

DAS 1. HEIMWERKER-GESETZ



Das wichtigste Bestandteil eines Geräts, das man eben repariert hat, findet man grundsätzlich immer erst hinterher auf dem Fußboden.

DAS 2. HEIMWERKER-GESETZ



Das Werkzeug, das man für eine dringende Arbeit am nötigsten braucht, ist immer jenes, das sich ein Nachbar ausgeborgt hat.

DAS 3. HEIMWERKER-GESETZ



Und je unersetzlicher dieses Werkzeug ist, desto geringer die Chance, den Nachbarn je wieder zu finden.

Die ANWALTS-FORMEL



Die Kosten für einen Anwalt wachsen direkt proportional mit der Länge des Namens, den seine Anwaltskanzlei hat.

DIE KÜCHEN-KONSTANTE



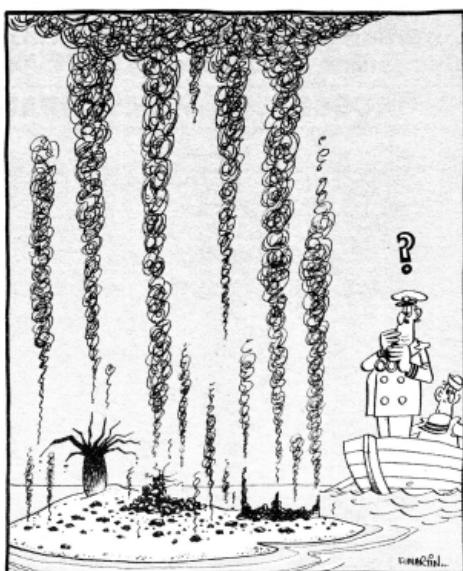
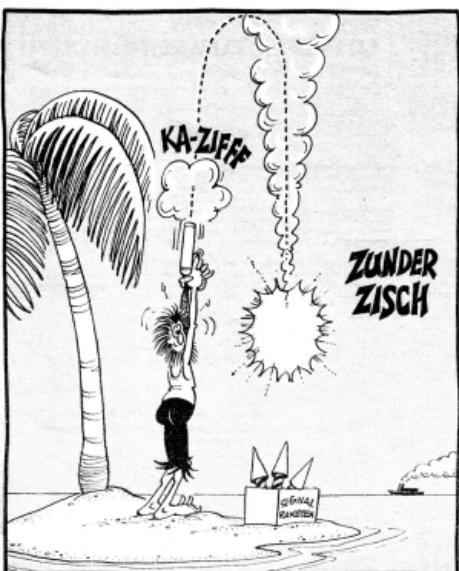
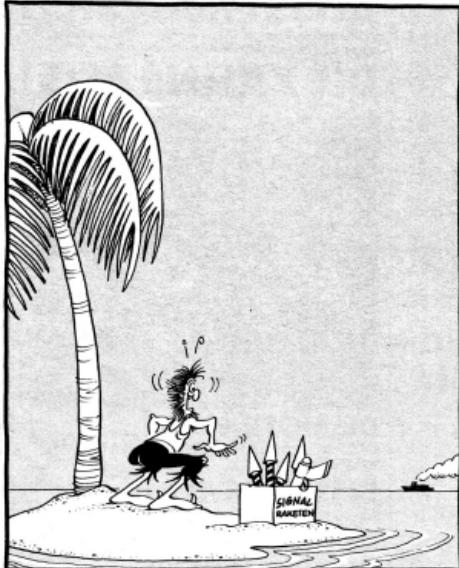
Je mehr Appetit du auf ein bestimmtes Gericht hast, desto sicherer kannst du sein, daß nichts mehr davon da ist.

DIE SIMULTAN-REGEL



Je interessanter zwei Programme sind, desto größer die Wahrscheinlichkeit, daß sie gleichzeitig gesendet werden.

AM LETZTEN TAG AUF DER INSEL



He, Sie! Sind Sie lebensmüde, weil dieses Heft zu Ende ist?



Hier sind 38 Gründe, für die es sich weiterzuleben lohnt:

Für alle, die alte Kunstwerke mögen:

12 WIEDERBELEBENDE MAD-EXTRAHEFTE

Je 100 Seiten mit den besten Beiträgen aus
mindestens fünf Jahren alten MAD-Nummern!

Für alle, die neue Kunstwerke mögen:

25 HERZFRISCHENDEN MAD-TASCHENBÜCHER

Je 160 Seiten mit Originalbeiträgen der MAD-Meister,
bisher noch in keinem anderen MAD-Werk enthalten!

Für alle, die alte und neue Briefträger mögen:

1 KRAFTSPENDENDES MAD-ABONNEMENT

Die Garantie, wenigstens einmal im Monat glücklich zu sein!

**...und dann sind Sie garantiert nicht mehr
lebensmüde — sondern LESENSMÜDE!**

DIE GROSSE MAD-RAMSCHPARADE

Für DM 3,80 bei Ihrem Kiosk (sofern diese Wertpapiere nicht schon wieder ausverkauft sind)

MAD-Extrahefte

- 1 — Das Schlechteste aus MAD
- 2 — Der Krieg aus MAD
- 3 — MAD-Buch der Bildung
- 4 — Don Martins heile Welt
- 5 — Buch der technischen Wunder
- 6 — Die MAD-Stargallerie
- 7 — Don Martin auf dem Licht auf
- 8 — Das MAD-Verbißbuch
- 9 — MAD-Buch des Schreckens
- 10 — MADs großes Schatz-Buch
- 11 — MAD-Buch des Weinen
- 12 — MAD-Buch der Rache

MAD-Taschenbücher

- 1 — Don Martin hat Probleme
- 2 — Viva MAD! von Aragones
- 3 — „Magie“ von Al Jaffee
- 4 — Don Martin dreht durch
- 5 — „Spion“ von Prohaska
- 6 — „Berg... MAD-Heute“ von Aragones
- 7 — „Al Jaffee's Dumm Sprüche“
- 8 — „Al Jaffee's Monster-Buch“
- 9 — MAD-Lebensfeiß
- 10 — MAD in Hollywood
- 11 — Don Martin tanzt aus der Reie
- 12 — Don MAD-Bude der Rache

- 13 — Noch mehr Zundstoff von Spion
- 14 — MAD-Buch für Freizeit und Sport
- 15 — „Total verrückt“ von Aragones
- 16 — „Mutter“ von Al Jaffee
- 17 — Don Martin kocht was aus
- 18 — Al Jaffees Monster-Buch
- 19 — MADs großes Müll-Buch
- 20 — MAD-Buch der Technik
- 21 — Ausmal-Buch der Technik
- 22 — Zum Schießen von Aragones
- 23 — „Kap't'n Hirni“ von Don Martin
- 24 — David Berg betrachtet das Leben
- 25 — MAD-Buch der Weltgeschichte

An den
Williams Verlag
MAD-Abonnement
Schwanenwik 29
2000 Hamburg 76

Ich bestelle ein MAD-Jahres-
abonnement — die nächsten zwölf
MAD-Hefte portofrei im Haus:

für mich selber

als Geschenk (würge!) →

Den Betrag von DM 32, 50 habe ich

per Scheck beigelegt

auf das Postcheckkonto Williams Verlag

Hamburg 2597 84-206 eingezahlt.

Name _____

Straße _____

Postleitzahl/Wohngort _____

Unterschrift _____

Name (nur bei Geschenk-Abo) _____

Anschrift (nur bei Geschenk-Abo) _____

AN MAD NR. 135

ist wieder einmal alles dran! Denn schon beim Kauf am Kiosk ver-

BEISST MAN SICH

nur mühsam das Grinsen... und wer ein lockeres Gebläb hat, muß beim Lesen höllisch aufpassen, sonst fallen ihm vor Lachen noch

DIE ZÄHNE AUS!



BISSIGER SPOTT...

MAD befiebt sich mit dem „Beiber“, der James Bond zum Fressen gerät!

BISSIGER WITZ...

Warum MAD-Zeichner Astalos so ungern badet! (Nein, Leute, nicht in der Badewanne, sondern im Schwimmbad. Ihr könnt die Gasmasken wieder runternehmen!)

BISSIGE IRONIE...

Parteikarriere: Ein fieses Gesellschaftsspiel für Leute die gern mit der Gesellschaft spielen.

EIN HEFT... ZUM REINBEISSEN!

(schmatzt... schlabbert... würgt!)

... UND FALLS SIE FAUL SIND, ZUM NACH-
STEN KIOSK, ZU LAUFEN, KÖNNEN SIE SICH
DEN MAD-RAMSCH FÜR EIN PAAR PFENNIGE
MEHR PER POST INS HAUS SENDEN LASSEN:

MAD-Extrahefte und Taschenbücher:

1 Extraheft oder Buch DM 5,-
jedes weitere Heft oder Buch DM 4,-

Bestellungen per Scheck oder Bargeld: Zettel mit
Name und Anschrift sowie gewünschten Titeln oder
Nummern zusammen mit Scheck oder Bargeld
(leicht absenden an: →

Bestellung per Zählekarte: Links auf Zählekarte
Name und Anschrift, darunter gewünschte Titel
oder Nummern schreiben und den Gesamtbetrag
einzahlen an: →



VERLAGSUNION

Postrach 5707

6200 Wiesbaden 1

Postcheckkonto

Frankfurt/M. 190 14-607

Deutsches MAD erscheint monatlich im

Williams Verlag, Postrach 52 06 06, 2 Hamburg 52
als Lizenzausgabe der E. C. Publications Inc. New York

Herausgeber: Klaus Recht — Redaktion: Herbert Feuerstein

Grafik: Horst Schätzleer — Assistenz: Marlies Gerson

Titelbild und Umschlag-Rückseite: Rolf Trautmann

Anschrift für Leserbriefe: Postrach 180 373, 6000 Frankfurt

MAD in USA:

Verleger: William M. Gaines — Redaktion: Albert B. Feldstein
Nachdruck, auch auszugsweise, und der Vertrieb in
Leserizirkeln nur mit Zustimmung des Verlages gestattet.
Alleinauslieferung: Verlagsunion, Wiesbaden
Satz: alphabeta Gerds & Kohn GmbH, Hamburg
Druck: Hanscatische Druckanstalt GmbH, Hamburg
Published in Germany

Trotz heftigster Proteste des Verbandes
deutscher Froschkönig-Freunde diesmal

DAS MÄRCHEN VOM



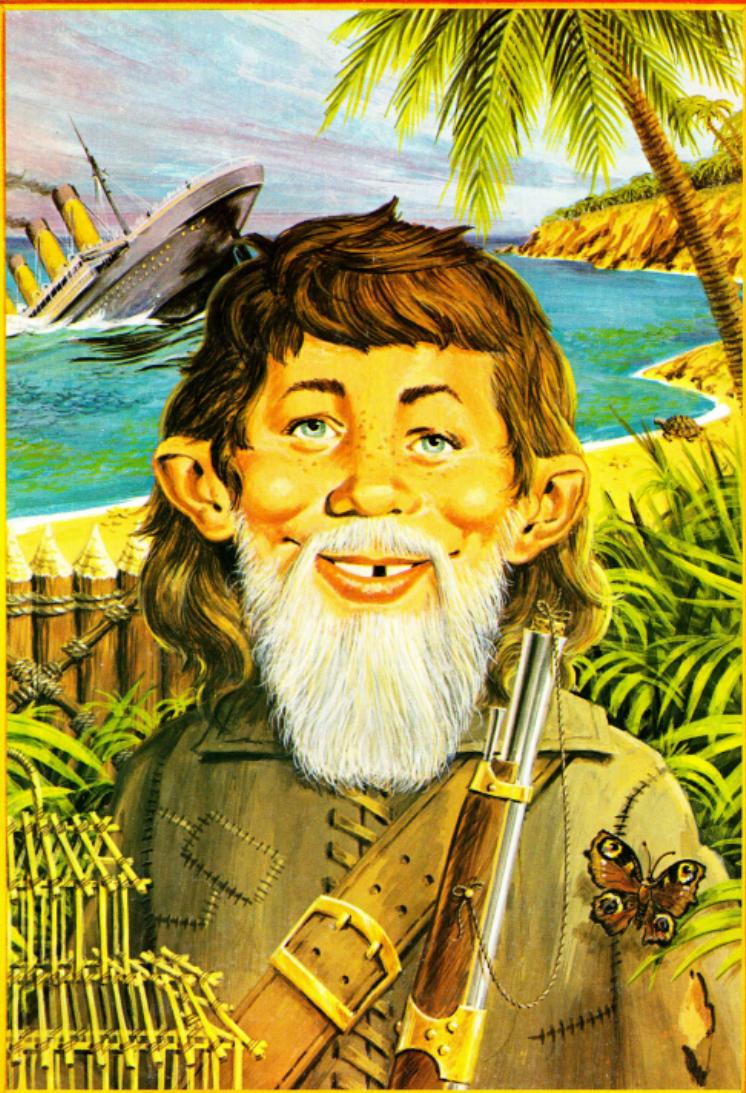
Rotkäppchen



GESTALTUNG: I. ASTALOS



TMG



ALFRED E. ROBINSON